



Konzept zur Einrichtung einer IGS am Schulstandort Oker

Planungsgruppe IGS in Goslar/Oker

Jens Liesenberg

19.03.2010

Konzept zur Einrichtung einer Integrierten Gesamtschule am Schulstandort Bei der Eiche in Goslar-Oker

Inhaltsverzeichnis

Schulgebäude und räumliche Situation.....	2
Eine fünfzügige Gesamtschule ist bei derzeitigen Raumkapazitäten machbar.	2
Nachmittagsangebote für eine Ganztags-IGS.....	2
„Wir bleiben in der Schule, weil wir uns wohl fühlen!“	2
Was ist eine IGS	3
Förderung statt Auslese	3
Abschlüsse an der IGS	4
Verzahnung zwischen Kultur und Handwerk/Gewerbe vor Ort	4
Wie kann ich als Privatperson oder Firma die IGS unterstützen?	4

Schulgebäude und räumliche Situation

Eine fünfzügige Gesamtschule ist bei derzeitigen Raumkapazitäten machbar.

Der äußere Rahmen beeinflusst den Erfolg, denn nur wer sich wohl fühlt, arbeitet gerne. Das Schulzentrum liegt in einer grünen Insel mitten im Stadtteil Oker. Jede Klasse hat ihren eigenen Klassenraum, den sie nach ihren Vorstellungen mit Arbeiten, die aus dem Unterricht erwachsen, gestalten kann. Fachunterricht findet grundsätzlich in Fachräumen statt. Der naturwissenschaftliche Unterricht findet in modernisierten Biologie- und Physikräumen statt. Ein modern ausgestatteter Chemieraum ist 2007 eingerichtet worden. Besonders hervorzuheben ist die moderne Kommunikationstechnologie. So befinden sich zwischen den Klassenräumen auf jedem Flur unsere Medien-Inseln mit insgesamt 16 internetfähigen Computerarbeitsplätzen sowie ein mobiler Fernseher mit DVD- und Videogerät. Außerdem verfügen wir über einen mobilen und zwei stationäre Beamer sowie einen multimedial ausgestatteten Lehrsaal. Jeder Klassenraum ist mit einem eigenen internetfähigen PC und einem Overheadprojektor ausgestattet. Wir unterrichten Neue Technologien in einem Computerraum mit 20 Arbeitsplätzen von höchstem Standard. Für die Bereiche Kunst, Musik, Textiles Gestalten, Werken, Technik und Sport stehen eigene Fachräume zur Verfügung. Außerdem gibt es eine Schullehrküche, einen Schüleraufenthaltsraum und eine Lehrerstation für Gespräche. Für schulische Veranstaltungen wie Theateraufführungen, Ausstellungen, Lesungen, Konzerte, Abschlussveranstaltungen, Lesewettbewerbe, Faschingsfeiern sowie für Sonderveranstaltungen, z. B. Kulturveranstaltungen in Zusammenarbeit mit der Gemeinde, wird unser Forum genutzt. Zusätzlich verfügt unsere Schule über eine Cafeteria, in der die Möglichkeit besteht, ein warmes Mittagessen einzunehmen.

Nachmittagsangebote für eine Ganztags-IGS

„Wir bleiben in der Schule, weil wir uns wohl fühlen!“

Mehr Zeit zum Lernen! Und: Eine Integrierte Gesamtschule ist in der Regel eine Ganztagschule. Dadurch haben ihre Kinder viele Gelegenheiten, sich neben dem Fachunterricht ihren individuellen Neigungen entsprechend an angebotenen Arbeitsgemeinschaften oder wahlfreien Kursen zu beteiligen. Interessen und Fähigkeiten werden hier erkannt und können ausgebaut werden.

Dazu vernetzt sich die Gesamtschule mit vielen außerschulischen Anbietern aus dem kulturellen, handwerklichen, technischen und sozialen Bereich. Die Schule öffnet sich gegenüber der Gemeinde und wird so zu einem Lern- wie auch zu einem Lebensort und bietet allen Beteiligten die vielfältigsten Möglichkeiten, ihren Erfahrungsbereich zu erweitern.

Die Rhythmisierung des Stundenplanes, die durch einen sinnvollen Wechsel von Unterrichtszeit und Freizeitangeboten gekennzeichnet ist, führt zu einem aufgelockerten, belebten Schulalltag.

Das möglichst lange, gemeinsame Lernen aller Kinder stärkt ihre sozialen Kompetenzen. Dazu wird eine gesicherte sozialpädagogische Betreuung gewährleistet. Eine Sozialarbeiterin wird in der IGS in Goslar/Oker arbeiten und die Schülerinnen und Schüler in ihrer Persönlichkeitsentwicklung unterstützen. Sie ermutigt die Kinder zu eigenverantwortlichem Handeln und bietet in schwierigen Situationen fachkundige Hilfe und Unterstützung an. Dies geschieht während der Freizeitangebote in der Mittagszeit, beim Sozialtraining in Klassen sowie bei Einzel- bzw. Elternberatungen.

Gemeinsames Mittagessen, eine aktive Freizeitgestaltung, Verfügungs-, Freiarbeits- und Projektstunden fördern die Kommunikation und die gegenseitige Wertschätzung von Schülern und Lehrern.

Ihre Kinder arbeiten an Aufgaben und fächerübergreifenden Projekten. Dabei vertiefen sie ihre Lernergebnisse in Arbeits- und Übungsstunden und haben dabei immer Lehrkräfte als Ansprechpartner zur Verfügung. All dies ist dazu geeignet, eine Identifikation der Schüler mit „ihrer“ Schule zu fördern.

Nach Schulschluss können die Kinder ihre Freizeit von schulischen Verpflichtungen im Wesentlichen unbelastet gestalten.

Was ist eine IGS

Förderung statt Auslese

In der Integrierten Gesamtschule (IGS) werden Schülerinnen und Schüler der Schuljahrgänge 5 bis 13, ab 2010 der Jahrgänge 5 bis 12 unterrichtet. Die IGS ist in der Regel eine Ganztagschule. Im 5. bis 10. Schuljahrgang der IGS unterrichten Lehrkräfte mit Lehrbefähigung für die Haupt- und Realschule sowie des Gymnasiums.

Das für die IGS charakteristische Prinzip der Integration zeigt sich daran, dass Schülerinnen und Schüler eine Schule besuchen, nach einem gemeinsamen Lehrplan unterrichtet werden, am gemeinsamen Unterricht in mehreren Fächern und am gemeinsamen Schulleben teilnehmen.

Der Unterricht im Klassenverband mit Leistungsstärkeren und -schwächeren, mit behinderten und nicht behinderten Kindern und Kindern unterschiedlicher ethnischer Herkunft soll durch gemeinsame Lernerfahrungen das gegenseitige Verstehen fördern. Förderung statt Auslese und kein Durchreichen von Leistungsschwachen Kindern an Schulen mit niedrigerem Niveau. Das Konzept erlaubt Fehler und individuelles Lernen. Den unterschiedlichen Begabungen wird durch entsprechende Aufgabenstellungen und Unterrichtsmethoden Rechnung getragen. Die AG's und Projektgruppen verwischen die Leistungsgrenzen und motivieren die Kinder zu höherer Leistungsbereitschaft und sozialem Handeln.

Die IGS ist aber auch eine differenzierende Schulform. Eine Aufteilung in mindestens zwei unterschiedliche Fachleistungskurse wird in Mathematik und Englisch ab 7., in Deutsch ab 8. und in den Naturwissenschaften spätestens ab 9. Schuljahrgang durchgeführt.

Die IGS vermittelt ihren Schülerinnen und Schülern eine grundlegende, erweiterte oder breite und vertiefte Allgemeinbildung und ermöglicht ihnen eine individuelle Schwerpunktbildung entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit und ihren Neigungen. Sie stärkt Grundfertigkeiten, selbstständiges Lernen und vermittelt wissenschaftliche Arbeitsweisen. Sie befähigt ihre Schülerinnen und Schüler, nach Maßgabe der Abschlüsse ihren Bildungsweg berufs- oder studienbezogen fortzusetzen.

Ihre körperliche und geistige Entwicklung macht Kinder phasenweise häufig unsicher. In diesen für das Kind schwierigen Jahren steht in der IGS das Erfahren und Verstehen im Vordergrund. Die persönlichen Bildungsziele werden erst dann festgelegt, wenn der junge Mensch zu solchen Entscheidungen in der Lage ist. Deshalb gibt es bis zur 9. Klasse keine Zeugnisse mit Noten sondern individuelle Lernstandsberichte und auch kein Sitzenbleiben. Erst in den Abschlussklassen 9 und 10 gibt es Notenzeugnisse, die dann über den jeweiligen Schulabschluss entscheiden.

Abschlüsse an der IGS

Die IGS führt zu den gleichen Abschlüssen, die auch an der Hauptschule, der Realschule und dem Gymnasium vergeben werden.

Alle Schulformen unter einem Dach

Bei uns kann Ihr Kind – nach entsprechend erbrachten Leistungen – alle Abschlüsse erreichen:

Abschluss nach Klasse 9	<ul style="list-style-type: none">• Hauptschulabschluss
Abschlüsse nach Klasse 10	<ul style="list-style-type: none">• Sekundarabschluss I - Hauptschulabschluss• Sekundarabschluss I - Realschulabschluss• Erweiterter Sekundarabschluss I - berechtigt zum Eintritt in die Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe
Abitur	<ul style="list-style-type: none">• <i>Eintritt in die Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe</i> - nach Klasse 9 (bei entsprechendem Leistungsprofil/12-jähriger Bildungsgang) - nach Klasse 10 (mit Erweiterter Sekundarabschluss I/13-jähriger Bildungsgang)

IGS - eine Schule, die sich als Lebens- und Erfahrungsraum für Schülerinnen und Schüler versteht und sich nicht allein auf ihren Unterrichts- und Bildungsauftrag reduziert.

Verzahnung zwischen Kultur und Handwerk/Gewerbe vor Ort

Wie kann ich als Privatperson oder Firma die IGS unterstützen?

In einer Ganztagschule werden nicht etwa neue Inhalte einfach nur „draufgesattelt“, sondern das Unterrichtsangebot wird ergänzt und bereichert durch interessante Nachmittagsangebote, die aus der Kooperation mit außerschulischen Partnern erwachsen und mit deren Hilfe der Unterrichtstag rhythmisiert werden kann. So verfügen die Lehrerinnen und Lehrer über reiche Erfahrungen mit freiwilligen Angeboten im AG-Bereich. Ziel für einen starken Bildungsstandort in Goslar/Oker muss es sein, möglichst viele Kursangebote aus dem schulischen Einzugsbereich zu bekommen.

Die folgenden Beispiele sollen als Anregung dienen, sich mit den entsprechenden Institutionen zusammenzusetzen und konkrete Angebote für bestimmte Jahrgänge zu entwickeln:

Im musisch-kulturellen Bereich

- Musik durch Kreismusikschule und Eltern (Flötenkurse)

Handwerk und Gewerbe, Dienstleistungen

- Betriebspraktika

- Betriebserkundungen

- Experten in die Schule holen

Hilfsdienste

- Erste Hilfe (Johanniter, Rotes Kreuz)

- Hilfe bei Badeunfällen (DLRG)

- Feuerwehr

- Polizei

Im sportlichen Bereich

- diverse Sportarten von Fußball über Tennis bis Reiten, Aerobic und Hip-Hop
- durch Eltern und Übungsleiter (als AG, Projekt oder Workshop)

Die Schultür zu öffnen und schulfremde Personen in die Schule hinein zu holen, erweitert die Erfahrungswelt der Schülerinnen und Schüler.

Es wird ein reger Austausch zwischen Eltern und Lehrern sowie außerschulischen Partnern angestrebt, um Schule als lebendigen Lernort in der Gemeinde zu gestalten.